

Course an der Wiener Börse vom 10. Jänner 1900.

Nach dem officiellen Coursblatte.

Die Notierung sämtlicher Effecten, mit Ausnahme der per Stück notierten „Divergen Lose“ und der Genussscheine, versteht sich für je 100 Kronen des Nominales. — Um den Wert eines Effectes per Stück zu ermitteln, ist der für je 100 Kronen notierte Cours mit dem in Kronen ausgedrückten Nominalbetrage der Titres zu multiplicieren, das Resultat durch 100 zu dividieren. — Bei den nicht vollgezählten Actien ist von dem auf diese Weise ermittelten Werte der nicht eingezahlte Betrag in Abzug zu bringen.

Table with multiple columns listing various financial instruments such as 'Allgemeine Staatsschuld', 'Pfundbriefe etc.', 'Actien', and 'Banken'. Each entry includes a name, a 'Gold' column, and a 'Bare' column with numerical values.

Advertisement for J. C. Mayer, Bank- und Wechsel-Geschäft, located at Laibach, Spitalgasse. It includes text about 'Ein- und Verkauf von Renten, Pfandbriefen, Prioritäten, Actien, Leasen etc., Devisen und Valuten' and 'Privat-Depôts (Safe-Deposits) unter eigenem Verschluss der Parteil.'.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 8.

Donnerstag den 11. Jänner 1900.

(129) Präs. 271/00 18/99. Kundmachung. Auf Grund des § 301 der St. P. O. werden für die vierte Schwurgerichts-Sitzung im Jahre 1900 bei dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswert als Vorsitzender des Schwornengerichtes der k. k. Kreisgerichts-Präsident Josef Werdesić und als dessen Stellvertreter die k. k. Landesgerichtsräte Ludwig Golka und Johann Skerlj berufen. Graz am 6. Jänner 1900.

(141) 3—1 Präs. 519. Kundmachung. Die Erträge der Adelsberger Grotten- und der Franz Metelko'schen Jubiläen-Stiftungen für das Jahr 1900 je mit 37 fl. 80 kr. = 75 K 60 h sind stiftungsgemäß am 11. März 1900, d. i. an dem Tage des in das Jahr 1857 fallenden Besuches der Adelsberger Grotte durch Ihre Majestäten den Kaiser und die Kaiserin, an im Allerhöchsten Dienste invalide gewordene Krieger zu verteilen, welche in einem Invalidenhanse nicht untergebracht sind. Zum Genusse der Adelsberger Grottenstiftung sind in Adelsberg gebürtige, zum Genusse der Franz Metelko'schen Stiftung in Krain überhaupt gebürtige Invaliden berufen. Gesuche um Verteilung aus den Erträgen dieser beiden Stiftungen sind mit dem Geburtsort, dem Nachweise über die geleisteten österreichischen Kriegsdienste, die Invalidität, die Vermögens- und Einkommensverhältnisse zu belegen und im Wege der politischen Bezirksbehörden bis zum 10. Februar 1900 bei der k. k. Landesregierung einzubringen. Von der k. k. Landesregierung für Krain. Laibach am 9. Jänner 1900.

Št. 519. Razglas. Doneske invalidskih ustanov Postojnske jame in Fran Metelkove za leto 1900, vsaka v znesku 37 gld. 80 kr. = 75 K 60 h, je po ustanovili dne 11. marca 1900, t. j. na tisti dan, ko sta Njiju Velikanstvi cesar in cesarica leta 1857. posetila Postojnsko jamo, razdeliti vojakom, ki so v Najvišji službi onemogli, pa niso nastanjeni v nobeni invalidski hiši. Pravico do ustanove Postojnske jame imajo v Postojni rojeni, pravico do Franciska Metelka ustanove pa v Mokronogu rojeni, in kadar teh ni, na Kranjskem sploh rojeni invalidi.

Prošnje za podelitev dohodkov iz obeh ustanov, katerim mora biti pridejan rojstni list, dokazilo o prebiti avstrijski vojaški službi, o invaliditeti in o premoženjskih in dohodninskih razmerah, je vložiti po političnih okrajnih oblastvih do 10. februarja 1900 l. pri deželni vladi. C. kr. deželna vlada za Kranjsko. V Ljubljani, dne 9. januarja 1900.

(80) 3—1 Präs. 2708 4a/99. Concurs-Ausschreibung. An der vierklassigen Volksschule in Mitterdorf wird eine Lehrstelle mit dem systemisierten Jahresgehalt für eine männliche oder weibliche Lehrkraft zur definitiven, eventuell provisorischen Befolgung ausgeschrieben. Gehörig instruierte Gesuche sind bis zum 31. Jänner l. J. im vorgeschriebenen Wege hieramts einzubringen. R. I. Bezirkschulrath Gottschee am 3ten Jänner 1900.

(82) 3—1 Präs. 2708 4a/99. Concurs-Ausschreibung. Beim k. k. Bezirksgerichte Gottschee ist eine Gerichtsdienststelle mit den Bezügen der vierten Gehalts- und Ortsklasse und der Amtskleidung in Erledigung gekommen. Bewerber um diese, eventuell um eine bei einem anderen Bezirksgerichte frei werdende Gerichtsdienststelle haben ihre vorchriftsmäßig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und der slovenischen Sprache in Wort und Schrift im vorgeschriebenen Dienstwege bis zum 1. Februar 1900 beim k. k. Kreisgerichts-Präsidentium Rudolfswert einzubringen. R. I. Kreisgerichts-Präsidentium. Rudolfswert am 31. December 1899.

(5033) 3—1 697/Präs. Kundmachung der I. I. Finanzdirection für Krain vom 18. December 1899, Z. 697/Pr., wegen Einbringung der Befehle des k. k. Reichs-Ratens über die Personal-Einkommensteuer und Besoldungssteuer sowie der Rentensteuer für das Jahr 1900. Zum Zwecke der Bemessung der Personal-Einkommensteuer und der Besoldungssteuer für das Jahr 1900 haben die Steuerpflichtigen in Gemäßheit des § 202 des Gesetzes vom 25. October 1896, R. G. Bl. Nr. 220, und des Erlasses des k. k. Finanzministeriums vom 25. November 1899,

§. 64.349, ohne erst eine specielle Aufforderung der Steuerbehörde abzuwarten, bis längstens 15. Februar 1900 ein Bekenntnis über ihr steuerpflichtiges Einkommen sowie auch über das ihrem eigenen Einkommen gemäß § 157 des citierten Gesetzes zuzurechnende Einkommen der Angehörigen ihrer Haushaltung unter Benützung eines amtlichen Formulars, welches seitens der Steuerbehörden und Steuerämter unentgeltlich verabfolgt wird, bei der zuständigen Steuerbehörde I. Instanz, sohin in der Stadt Laibach bei der k. k. Steuer-administration in Laibach und am Orte bei derjenigen Bezirkshauptmannschaft, in deren Sprengel der Steuerpflichtige seinen ordentlichen Wohnsitz hat, einzubringen. Personen, deren steuerpflichtiges Einkommen 1000 fl. nicht übersteigt, sind von der Abgabe eines Bekenntnisses in der Regel befreit und sind dazu nur verpflichtet, sobald eine besondere Aufforderung an sie ergeht; jedoch sind auch diese Personen in jedem Falle berechtigt, Bekenntnisse einzubringen. Dagegen sind diejenigen Personen, deren gesamtes Einkommen auf ein Jahr berechnet den Betrag von 600 fl. nicht übersteigt, von der Personal-Einkommensteuer überhaupt befreit. Das Einkommen, welches aus verschiedenen Quellen fließt, ist in dem Bekenntnisse nach den einzelnen Hauptquellen (aus Grund- und Gebäudebesitz, aus selbständigen Unternehmungen und Beschäftigungen, aus Dienst- und Lohnbezügen und Ruhezehnen, aus Capitalvermögen u. s. w.) getrennt auszuweisen, und genügt es daher nicht, dasselbe in einer einzigen Summe auf der ersten Seite des Bekenntnisses einzubekennen. Freistehende Einnahmen (wie in bestimmter Höhe zugesicherte Zinsen, Mietzinsen, Pachtzinslinge, das Einkommen aus Zinsencoupons u. dgl.) sind gemäß § 156 des citierten Gesetzes mit dem Betrage, den sie im Jahre 1899 tatsächlich erreicht haben, ihrem Betrage nach unbestimmte oder schwankende (veränderliche) Einnahmen (z. B. Erträge aus Handel und Gewerbe, Dividenden von Actien, Tantiemen, Zeit-, Stück- und Accordlöhne u. s. w.), nach dem Durchschnitt der letzten drei Jahre (1897, 1898 und 1899) einzubekennen. Haben feststehende Einnahmen noch nicht durch ein Jahr oder veränderliche Einnahmen noch nicht durch drei Jahre bestanden, so sind dieselben nach dem Durchschnitt des Zeitraumes ihres Bestehens, nötigenfalls nach dem muthmaßlichen Jahresbetrage einzubekennen. Die Bekenntnisse können schriftlich eingebracht oder, und zwar auch bei dem zuständigen Steueramte, mündlich zu Protokoll gegeben werden. Wegen des späteren Parteivortrages werden die Steuerpflichtigen in ihrem eigenen Interesse aufmerksam gemacht, ihre mündlichen Bekenntnisse bald abzugeben. Zum Zwecke der

Bemessung der Rentensteuer für das Jahr 1900 haben die Steuerpflichtigen bezüglich aller Rentensteuer unterliegenden Bezüge, mit Ausnahme jener, von denen der Abzug der Rentensteuer bei dem Schuldner stattfindet (§ 130 St. G.) und insoweit die rentensteuerpflichtigen Bezüge entweder für sich allein oder in Verbindung mit dem anderwertigen Einkommen der Steuerpflichtigen den Betrag per 200 fl. jährlich übersteigen, gemäß § 138 St. G. vom 25. November 1899, Z. 64.349, bei jener Behörde, welche zur Empfangnahme der Bekenntnisse Personal-Einkommensteuer zuständig ist, erst eine specielle Aufforderung seitens der Steuerbehörde abzuwarten, gleichzeitig mit dem Bekenntnisse zur Personal-Einkommensteuer, bis längstens 15. Februar 1900 ein Rentensteuer-Bekenntnis zu überreichen, mündlich zu Protokoll zu geben. Im letzteren Falle kann die Aufnahme des Bekenntnisses bei dem zuständigen Steueramte erfolgen. Die Bekenntnisse haben den Namen, den Wohnort der Steuerpflichtigen, die Bezeichnung der steuerpflichtigen Bezüge, insbesondere ob dieselben in Geld oder Naturalien, Sachleistungen oder sonstigen Leistungen bestehen, und, insofern es sich nicht um Escomptobeträge handelt, auch die Bezeichnung der Schuldentitel. Bei Capital-Forderungen sind der Capitalbetrag und der Zinsfuß, bei Annuitäten der Gesamtbetrag der Annuität und der enthaltenen Capitalrückzahlung anzugeben; es ist ferner in dem Bekenntnisse die vom Steuerpflichtigen auf Grund des § 130 des Gesetzes etwa in Anspruch genommene Abzüge (inklusive dieselben überhaupt zulässig sind) anzugeben. Zum Zwecke der Ausfertigung der Bekenntnisse sind amtliche Formulare zu verwenden, welche bei den Steuerbehörden unentgeltlich erhältlich sind. Von der Ueberreichung des Rentensteuer-Bekenntnisses sind nach § 139 des Gesetzes keine Befreiungen zu erwarten, insoweit die Steuerpflichtigen nicht durch die Steuerbehörde befreit, welche 1.) im vorausgegangenen Steuerjahre bereits Rentensteuer entrichtet, 2.) inzwischen ihren Wohnsitz nicht geändert und 3.) keine Vermehrung der Bezüge erlitten haben. Die Steuerbemessung findet in diesem Falle statt, als ob die genannten Renten der Fortdauer ihrer Bezüge in dem im letzten vergangenen Jahre bestandenen Ausmaße einbehalten hätten. Feststehende Bezüge (in bestimmter Höhe zugesicherte Zinsen, Pachtzinslinge, das Einkommen aus Zinsencoupons u. dgl., sowie Renten überhaupt) sind im Sinne des § 128 des Gesetzes für das Jahr 1900 mit dem Betrage,

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various notices and advertisements.

St. 697/pr.

Razglas

c. kr. finančnega ravnateljstva za Kranjsko z dne 18. decembra 1899, št. 697/pr., radi oddaje napovedi v svrhu priredbe osebne dohodnine in plačarine ter rentnine za leto 1900.

V svrhu odmere osebne dohodnine in plačarine za leto 1900.

podati imajo davčni zavezanci, ne da bi čakali kakega posebnega poziva od strani davčne oblasti, v zmislu § 202. postave z dne 25. oktobra 1896, drž. zak. št. 220, ter odloka c. kr. finančnega ministerstva z dne 25. novembra 1899, št. 64.349, najklesneje do 15. februarja 1900 napoved o svojih davku podvrženih dohodkih in v zmislu § 157. zgoraj navedene postave tudi o davkih onih svojcev, ki žive z davčnimi zavezanci v skupnem hišnem gospodarstvu.

Poslužiti se je v to uradnih obrazcev, ki se dobe brezplačno pri davčnih oblastih in davčnih uradih. Napovedi so oddati pri pristojni davčni oblasti prve inštanca, torej v Ljubljani pri c. kr. davčni administraciji v Ljubljani, na deželi pa pri onem okrajnem glavarstvu, v čegar okraju davčni zavezanec redno prebiva.

Osebe, katerih davku zavezani dohodki ne presegajo 1000 gld., so praviloma oproščene oddajanja napovedi in so v to zavezane samo tedaj, kadar se posebno k temu pozovejo; vendar pa imajo tudi te osebe vselej pravico oddati napovedi. Nasprotno pa so osebe, katerih skupni, na leto proračunjeni dohodki ne presegajo 600 gld., sploh osebne dohodnine proste.

Dohodke, ki prihajajo iz različnih virov, treba je v napovedi izkazati posebej po posameznih glavnih virih (iz zemljiškega in hišnega posestva, iz samostalnih podjetij in opravil, iz službenih in mezdnih prejemkov ter pokojnin, iz glavniške imovine i. t. d.) ter ne zadostuje, iste z eno samo svoto na prvi strani napovedi navesti.

Stalni dohodki (kakor v določeni višini zagotovljene obresti, najemnine, zakupnine, dohodki iz obrestnih kuponov i. dr.) se morajo v zmislu § 156. zgoraj imenovane postave napovedati v znesku, ki so ga leta 1899. v resnici dosegli, glede svote nedoločeni ali izpremenljivi (nestalni) dohodki (n. pr. doneski iz trgovin in obrtov, dividende od delnic, tantijeme, mezde po času, po kosih in dogovoru i. t. d.) pa v poprečni višini iz dobe zadnjih treh let (1897, 1898 in 1899).

Ako stalni dohodki še ne obstoje celo leto, oziroma izpremenljivi dohodki ne še tri leta, tedaj jih je vzeti v poštrev po po-

prečnosti njih obstojne dobe, ali če treba, po verjetnem letnem donosu.

Napoved se sme ali vložiti pismeno ali pa oddati ustno na zapisnik, in sicer tudi pri pristojnem davčnem uradu. Ker utegne pozneje naval strank narasti, opozarjajo se davčni zavezanci v svojo lastno korist, da svoje ustne napovedi čim preje podajo.

V svrhu

odmere rentnine za leto 1900.

oddati imajo davčni zavezanci, ne da bi čakali kakega posebnega poziva od strani davčne oblasti, glede vseh rentnini podvrženih prejemkov razen onih, od katerih odbija rentnino dolžnik (§ 133. zak. o oseb. davk.) in ako presežajo rentnini podvrženi prejemki ali sami za se ali v zvezi z ostalimi dohodki davčnih zavezancev 600 gld. na leto, v zmislu § 133. zak. o oseb. davk. in odloka c. kr. finančnega ministerstva z dne 25. novembra 1899, št. 64.349, pri oni davčni oblasti, katera je pristojna za sprejemanje napovedi za osebno dohodnino istočasno z napovedjo za osebno dohodnino, t. j. najklesneje

do 15. februarja 1900

napoved za rentnino, in sicer imajo to napoved ali pismeno vložiti ali pa, in sicer tudi pri pristojnem davčnem uradu, oddati ustno na zapisnik.

Napoved mora obsegati ime, stan in bivališče davčnega zavezanca, potem natančneje oznameno davku zavezanih prejemkov, osobito ali so ti prejemki v denarju ali v prirodninah, stvarnih užitkih ali drugačnih davščinah in, v kolikor ne gre za eskomptne obresti, tudi oznameno dolžnikov. Pri glavničnih terjatvah treba navesti glavnični znesek in obrestno merilo, pri letninah vkupni znesek letnine in v njej zapopadnega glavničnega povračila, naposled je v napovedi navesti še morebitne odbitke, ki jih zahteva davčni zavezanec, v kolikor so na podlagi § 130. postave sploh dopustni.

Pri oddaji napovedi se je posluževati uradnih obrazcev, ki se dobe brezplačno pri davčnih oblastvih in davčnih uradih.

Oddaje napovedi so v zmislu § 139. postave, v kolikor jih davčna oblast v to posebej ne pozove, oproščeni tisti davčni zavezanci,

1.) ki so že v minulem davčnem letu plačevali rentnino,

2.) ki med tem niso izpremenili svojega domovanišča in

3.) katerim se prejemki niso pomnožili. Davčna odmera v tem slučaju opravlja prav tako, kakor da bi bile imenovane osebe napovedale, da trajajo njihovi prejemki na dalje v isti izmeri, ki je bila določena v zadnjem preteklem letu.

Stalni dohodki (v določeni višini zagotovljene obresti, zakupnine, dohodki iz obrestnih kuponov in enaki ter rentni prejemki sploh) se morajo v zmislu § 128. postave za leto 1900. napovedati v znesku, ki so ga v letu 1899. v istini dosegli, glede svote nedoločeni ali nestalni prejemki (n. pr. obresti kontokorentnih terjatev, položkov in blagajničnih listov, eskomptni dobički, obresti in dividende od delnic, prednostnih delnic, opravičnih in zadružnih deležev [v kolikor so davku podvrženi] i. t. d.) pa v poprečni višini iz dobe zadnjih treh let (1897, 1898, 1899).

Ako stalni dohodki še niso trajali eno celo leto, oziroma izpremenljivi ali nestalni še ne tri leta, tedaj jih je vpoštrevati po poprečnosti dobe njih obstanka, če pa treba, po verjetnem letnem donosu.

One osebe, ki stopijo v zmislu § 227. postave z dne 25. oktobra 1896., drž. zak. št. 220, vsled tega, ker so se doselile v ozemlje, kjer velja ta zakon, ali ker so doslele stalne službene prejemke o davku zavezani višini, tekem leta 1900. v dohodninsko dolžnost, morajo to v 14. dneh po nastopu dogodka, ki je povzročil njih davčno dolžnost, pri pristojni davčni oblasti naznaniti in temu naznanilu priložiti napoved.

Samopravni davčni zavezanci imajo napovedi sami oddati in podpisati.

V kolikor imajo podati davčno napoved namesto davčnih obvezancev samih druge osebe, kakor n. pr. jerobi, skrbniki, pooblaščenici i. t. d., določajo §§ 262. do 266. zak. o oseb. davk. ter člen 2. izvrš. predp. VI.

Davčni zavezanci se smejo s kaznimi zaradi nereda primorati, da podajo s tem razglasom zaukazane napovedi, vrhutega zakrivijo, ako dolžne napovedi ne oddajo, v zmislu § 243. zak. o oseb. davkih zatajbo davka, ki se po § 244. postave kaznuje.

Zlasti se pa tu opozarja, da dolžnost podati napoved in posledice zanemarjanja te dolžnosti niso odvisne od vročbe posebnih pozivov, kakršne dostavljajo davčne oblasti davčnim zavezancem v zmislu § 204., oziroma § 140. postave ter da se v slučaju, ako bi se pozneje proti komu zaradi davčne zatajbe kazenskim potom postopalo, nihče ne more sklicevati na to, da obrazca za napoved ni dobil.

Davčne prikrasbe povzročene z neresničnimi podatki ali s tajejem v zmislu § 239. zakona z dne 25. oktobra 1896, drž. zak. št. 220, zapadejo v navedenem paragrafu določenim kaznim.

C. kr. finančno ravnateljstvo.

Ljubljana, dne 18. decembra 1899.

Anzeigebblatt.

Die im Jahre 1899 tatsächlich erreicht haben, ihrem Betrage nach unbestimmte oder schwankende Bezüge (z. B. Zinsen von Contocorrentforderungen, Depositen und Cassenscheinen, Escomptgewinne, Zinsen und Dividenden von Actien, Prioritätsactien, Geschäfts- und Genossenschaftsantheilen [insoweit sie steuerpflichtig sind] u. dgl.) nach dem Durchschnitt der letzten drei Jahre (1897, 1898 und 1899) einzubekommen.

Edict. Wider Andreas Jonke von Obermösel, beziehungsweise dessen Erben und Rechtsnachfolger, deren Aufenthalt unbekannt ist, wurde bei dem k. k. Bezirksgerichte in Gottschee von Maria Wolf in Hornberg als Mutter und Josef Grünseich von dort als Mitvormund der mj. Anna, Johann, Maria, Heinrich, Rudolf, Flora, Franz, Alois und Johanna Wolf wegen Löschung einer Forderung per 200 fl. = 400 K sammt Nebengebühren eine Klage angebracht. Auf Grund der Klage wurde die Tagfahrt zur mündlichen Streitverhandlung auf den 16. Jänner 1900, vormittags 9 Uhr, bei diesem Gerichte, Zimmer Nr. 3, anberaumt.

Jedermann erhält leichten Verdienst nachgewiesen, welcher keine Fachkenntnisse erheischt und sehr lohnend ist. Man schreibe unter 'Rentabel' an die Annono.-Exp. von H. Schalek, Wien I. (132)

Hausverkauf. Grosses dreistöckiges Haus mit zwei geräumigen Geschäftslocalen, in der Mitte der Stadt, auf gutem Posten, ist aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzufragen in der Administration dieser Zeitung. (101) 3-2

Edict. Gräfllich Herberstein'sche Fräulein-Stiftung. Von der Administration der gräfllich Herberstein'schen Fräulein-Stiftung wird bekanntgemacht, daß bei dieser Stiftung eine mit dem gegenwärtigen Jahresbezüge von 300 fl. verbundene Präbende erledigt ist. Die Erfordernisse zur Erlangung der Stiftungspräbende sind: Die aufzunehmenden Fräulein müssen unbedingt von Mitgliedern des n. ö. Herrenstandes abstammen, wenigstens 10 Jahre alt, römisch-katholischer Religion, von väterlicher Seite verwaist und gänzlich mittellos sein, das heißt, sie dürfen kein eigenes Vermögen besitzen oder zu erwarten haben. Diejenigen Fräulein, welche sich um diese Stiftungspräbende zu bewerben gedenken, haben ihre an die Administration der gräfllich Herberstein'schen Fräulein-Stiftung gerichteten, gehörig gestempelten Gesuche bei dem gerichtl. bestellten Verwalter Dr. Victor v. Fuchs, Hof- und Gerichtsadvocaten in Wien I., Bäckerstraße Nr. 3, bis Mitte Februar 1900 einzubringen und ihren Gesuchen das Zeugnis, daß ihr Vater dem Consortium des n. ö. Herrenstandes angehört habe, ihren Taufschein, den Todtschein ihres Vaters sowie ihr Moralitäts- und Mittellosigkeitszeugnis beizulegen.

Reelle, glückliche Heirat.

Ein Professor in Paris, Krainer, 18.000 K Jahres-einkommen, sucht sich mit einer liebevollen Dame zu verehelichen. Offerte mit Angabe des Alters und Vermögens an die Administration dieser Zeitung unter 'Z. III.' Eltern und Vormündern wird hiedurch die beste Gelegenheit geboten, eine ihrer Töchter oder Mündel glücklich zu verheiraten. Strengste Discretion. Anonymes bleibt ohne Antwort. (111) 3-3

Edict. Gräfllich Herberstein'sche Fräulein-Stiftung. Von der Administration der gräfllich Herberstein'schen Fräulein-Stiftung wird bekanntgemacht, daß bei dieser Stiftung eine mit dem gegenwärtigen Jahresbezüge von 300 fl. verbundene Präbende erledigt ist. Die Erfordernisse zur Erlangung der Stiftungspräbende sind: Die aufzunehmenden Fräulein müssen unbedingt von Mitgliedern des n. ö. Herrenstandes abstammen, wenigstens 10 Jahre alt, römisch-katholischer Religion, von väterlicher Seite verwaist und gänzlich mittellos sein, das heißt, sie dürfen kein eigenes Vermögen besitzen oder zu erwarten haben. Diejenigen Fräulein, welche sich um diese Stiftungspräbende zu bewerben gedenken, haben ihre an die Administration der gräfllich Herberstein'schen Fräulein-Stiftung gerichteten, gehörig gestempelten Gesuche bei dem gerichtl. bestellten Verwalter Dr. Victor v. Fuchs, Hof- und Gerichtsadvocaten in Wien I., Bäckerstraße Nr. 3, bis Mitte Februar 1900 einzubringen und ihren Gesuchen das Zeugnis, daß ihr Vater dem Consortium des n. ö. Herrenstandes angehört habe, ihren Taufschein, den Todtschein ihres Vaters sowie ihr Moralitäts- und Mittellosigkeitszeugnis beizulegen.

k. k. Landesgerichts-Präsidium. Wien am 30. December 1899.

Photogr. Act-Modellstudien

Naturaufn., weibl., männl. u. Kindermod., f. Maler, Bildhauer. Neuestes in Stereoskopen. Chansonnetten, elegant u. chic. Mustersdg. geg. Einsend. v. 3, 5 u. 10 fl. Für Nichtconv. folgt Betrag retour. Katalog für 20 kr. franco. **Kunstverlag Bloch, Kohlmarkt 18.** (2441) 58

(5034) Soeben erschien: 5-8

Die neue österreichische Posttaxordnung

giltig vom 1. Jänner 1900 an
 — Preis 30 kr., per Post 32 kr. —
 Vorrätig in der Buchhandlung

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
 Laibach, Congressplatz 2.

Ein Local

am Hauptplatze
 ist für den Maitermin
 zu haben. 3-2

(102) Näheres erfährt man aus Gefälligkeit in der Administration dieser Zeitung.

Comptoirist

im Alter von 23 bis 30 Jahren, beider Landessprachen in Wort und Schrift mächtig, mit schöner Handschrift, wird gesucht. Näheres in der Administration dieser Zeitung. (103) 3-2

Im Hause **Consor.-Nr. 5 Schlossergasse** sind mit 1. Februar 1900 zu vergeben: (5017) 3-3

Die ebenerdigen **Gasthaus-Localitäten** bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Keller, Holzlege, und im **I. Stockwerke die Wohnung**

bestehend aus zwei Wohnzimmern sammt Zugehör, um den Jahresmietzins von 500 fl. Auskunft ertheilt Herr **Eduard Gratzner, Herrengasse Nr. 5, I. Stock.**

Zum Quartalwechsel!

Abonnements-Einladung

auf

Fliegende Blätter , Preis halbjährlich	K 8:04
nach auswärts	8:56
Frauenzeitung , illustrierte, Preis vierteljährlich	3:—
nach auswärts	3:12
Modenwelt , Preis vierteljährlich	1:50
nach auswärts	1:62
Grosse Modenwelt , Preis vierteljährlich	1:50
nach auswärts	1:62
Wiener Mode , Preis vierteljährlich	3:—
nach auswärts	3:12
Bazar , Preis vierteljährlich	3:—
nach auswärts	3:24
Elegante Mode , Preis vierteljährlich	2:—
nach auswärts	2:12

ferner: **Ueber Land und Meer, Alte und Neue Welt, Das Buch für Alle, Katholische Welt, Die illustrierte Welt, Für alle Welt, Zur guten Stunde, Moderne Kunst, Vom Fels zum Meer, Die Gartenlaube etc. etc.,**

sowie auf sämtliche

Moden-Zeitungen,

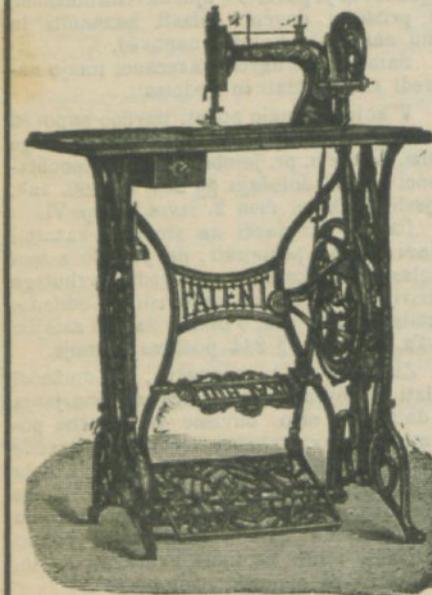
illustrierte Zeitungen und Lieferungswerke (4971) 10-5 des In- und Auslandes.

Probe-Nummern auf Verlangen gratis.

Hochachtungsvoll

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buchhandlung in Laibach.



Preis-Courante gratis und franco.

K. k. priv. allgemeine **„Assicurazioni Generali“** Assecuranz
 in Triest.

Errichtet im Jahre 1831.

Grundcapital und Garantiefonds über 153,000.000 Kronen österr.-ungar. Währung.

Die Firma **J. C. Mayer**

welche die hiesige

Haupt-Agentschaft für Krain

der k. k. priv. **Assicurazioni Generali** in Triest

durch eine lange Reihe von Jahren innehatte, hat diese Vertretung mit 1. Jänner d. J. zurückgelegt.

Zum Secretär und Leiter dieser Haupt-Agentschaft

wurde über Vorschlag des Herrn **J. C. Mayer**

Herr J. N. RÖGER jun.

welcher bisher die Geschäfte der Haupt-Agentschaft unter der Leitung der Firma **J. C. Mayer** besorgte, bestellt.

(139) 3-1

Central-Direction.